

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 5

Illustration: Tomaschoffs Seitenblicke
Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule



Hühli!

Ironie der Geschichte: Da schiffte dieser Columbus weiland unter grössten Entbehrungen und Gefahren quer über den tosenden Atlantik, um der ersten Indianer angesichtig zu werden. Dabei hätte er das – zumindest nach dem Verständnis des derzeitigen deutschen Finanzministers – wahrhaftig billiger und bequemer haben können: Liegt die Schweiz von Spanien aus doch gerade mal um die innereuropäische Festland-Ecke.

Sioux, Komantschen, Apachen? Geschenk! Ebenso wie die Irokesen, ihres Zeichens wenigstens noch Erfinder des gleichnamigen Schnitts. Als wahre Meister des Finanzkriegspfads erweisen sich heutzutage indessen die im Helvetischen beheimateten «Alpachen» – und deren Häuptlinge machen in ihren berühmigten Banken einen ganz anderen Schnitt! Thronen seit Jahrzehnten als stoische Sitting Bulls in ihren Alm-Reservaten und schmieren zusammen mit ihren Neidgeossen in Österreich, Liechtenstein und Luxemburg eifrig die «Achse des Omnipönsen».

Höchste Zeit, dass sich da endlich mal einer aus seiner Steinbrücken-Deckung hervorwage und die längst zu obskuren Steueroasenscheichs mutierten Grossen Money-tus auf die ins Bild passende Palme brachte. Mochten die aufgeschreckten Bimbos-Kalifen darauf auch noch so verdattelt aus der staatlich geförderten Geldwäsche stieren und mit BLICK auf den wackeren Peer auch noch so aufgeregt ins Marterhorn stossen. – Hühli, sie haben zurückgekeilt!

So weit, so gut. Aber jetzt hat er es dann wohl doch übertrieben, der Steinbrück: Die Schweiz und ihre europäischen Mittrickser in einem Atemzug mit Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Staates Burkina Faso, zu nennen, ist nun wirklich abwegig! – Ouagadougou und die Schweiz? In der Tat: Fremder könnten die beiden Zivilisationen einander doch kaum sein! Auf der einen Seite: Verwegene Volksstämme, exotische Bräuche, archaische Riten. – Auf der anderen Seite: Ouagadougou ...

Jörg Kröber

Total global

Kein Weg zurück. Die Globalisierung hat uns im Griff. Ob wir das schätzen oder nicht: Die Computer-Tastatur in der braunen Schachtel kommt aus China. Nicht Taiwan. Aus der Volksrepublik. Der HP-Rechner dazu wurde in den USA entwickelt, in Wilmington im Gliedstaat Delaware. Die Anweisungen zur Inbetriebsetzung und die damit verbundenen Gefahren (Stromschlag oder Beschädigung des Geräts) in über drei Dutzend Sprachen, gedruckt in der Tschechischen Republik. In fehlerfreiem Deutsch die Hinweise auf entsprechende EU-Richtlinien. Gedruckt in Ungarn die Anweisungen zur Formatierung der Festplatte. Die «Ersten Schritte» zum Bedienen des Druckers kommen aus Malaysia, die Warnung, dass «das Verschlucken von Tinte kann gesundheitsschädlich ist» aus Deutschland. Das Registrierungsformular für technische Unterstützung stammt aus Singapur. Krise? Bis jetzt ist noch alles total normal global.

Erwin A. Sautter

Friede, keine Freude

